



**Schwäbischer
Albverein**

Ortsgruppe Dettingen am Albuch a.A.

Bericht zur Seniorenwanderung am 05. März 2026

*Man muss nicht das Land verlassen, um neue Welten zu entdecken.
(Sonja Anwar)*



Am vergangenen Donnerstag machten sich insgesamt 30 Seniorinnen und Senioren auf, um in Fahrgemeinschaft nach Steinheim zu fahren.

Das erste Stück unserer Wanderung ging bergauf, doch hier wurden wir mit einer traumhaft schönen Aussicht in die Ferne und auf den letzten Rest des Steinheimer Rieds, einem wertvollen Feuchtgebiet im Naturschutzgebiet „Steinheimer Becken“ be-

lohnt. Das Becken, welches vor ca. 15 Millionen Jahren durch einen Meteoriteneinschlag entstand, füllte sich mit Wasser und führte zur Entstehung eines Sees. Dieser verlandete jedoch allmählich und übrig blieb eine „Riedfläche“. Das Becken wurde zum größten Teil vom Menschen trockengelegt oder überbaut. Heute können die sehr seltenen Pflanzen und Tiere hier nicht mehr ausweichen und überleben nur, wenn sie nicht gestört werden. Das Ried ist Teil des Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebiet und gehört zum europäischen Schutzgebietsnetz Natura 2000.

Nach einem entspannten bergab Stück sowie auf ebener Strecke und das bei herrlichem Frühlingswetter und strahlend blauem Himmel freuten sich alle auf Kaffee/Kuchen bzw. Kaltgetränke. Doch nicht nur die „Wandersleut“, sondern auch unsere dazu gekommenen „Ehemaligen“ füllten den Gasträum vom „Bäcka Wirt“ mit insgesamt 35 Personen bis auf den letzten Platz aus.

Zufrieden und gut gestärkt packte unsere „Mini-Band“ (Irma und Horst) ihre Instrumente aus und schlugen die ersten Takte an, in die wir allzu gerne mit einstimmten. Unser Singen wurde nur von der erstklassigen Vesper, welches uns innerhalb kürzester Zeit serviert wurde, unterbrochen.

Den nachhause Weg traten wir erst an, als uns der volle Mond den Weg zeigte.

Nicht vergessen möchte ich mich bei Otto für seine sehr lieben Worte an Ingrid und mich zu bedanken. Doch unsere Wanderungen/Einkehr würden nicht stattfinden, wenn wir keine so tollen Seniorinnen und Senioren hätten, die mitmachen, deshalb mein herzlichster Dank an Euch alle.

,
Georg Chodura
Wanderführer